

Unverdiente / Grundlose Liebe

30.12.2007 / Paul Amacker

Am Weihnachtstag hat Christian über das Geschenk der Liebe gesprochen.

Ich möchte heute etwas über die Liebe sagen. Liebe ist so ein weitläufiger Begriff und kann für alles mögliche hinhalten: **“Ich liebe Hans, ich liebe Vanillepudding, ich liebe Rock ’n’ Roll, ich liebe es Tiere zu plagen.”** Von hüben bis drüben können wir alles einpacken in diesen Begriff.

Es gibt aber eine Liebe, die muss unter uns Christen sichtbar sein, die muss zum Zug kommen, oder wir haben kein recht uns Kinder Gottes zu nennen. Es ist das Familien Wappen, das Markenzeichen, das unmissverständliche Wahrzeichen eines Kind Gottes. Aus einem ganz einfachen Grund, es ist das was Gott ausmacht.

Das Neue Testament spricht von der Agape Liebe. Ein Wort, das bis dahin nicht wirklich gebraucht wurde und im Neuen Testament zu einer neuen speziellen Bedeutung kommt. Ein Wort, das viele von euch wohl schon kennen und auch schon öfters Predigten darüber gehört habt. Doch scheint es mir wichtig zu sein es heute noch einmal etwas zu beleuchten, jetzt wo wir in ein neues Jahr gehen und in einen neuen Abschnitt unseres Gemeindelebens.

Ihr kennt den **Glöckner von Notre Dam**? Es hat mich immer bewegt, wenn plötzlich der bucklige, entstellte, sehr hässliche Glöckner etwas von Liebe und Akzeptanz spürt von einer jungen Frau. Oder was heute wohl noch bekannter ist, **“Beauty und the Beast“**. Etwas das gar nicht attraktiv ist, etwas das gar nicht liebenswert scheint, oder ist, bekommt Liebe. Menschlich gesehen ist das eher die Ausnahme, und zu guter Letzt doch an etwas geknüpft das liebenswert ist. Der Glöckner hatte ein gutes Herz und so auch das „Beast“. Agape aber:

Römer 5,8

*Gott aber erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus,
als wir noch Sünder waren, für uns gestorben ist.*

Im Wikipedia steht:

Jedesmal, wenn das griechische Wort Agape im Neuen Testament benutzt wird, bedeutet es ohne Ausnahme Gottes reine und göttliche Liebe. Ihr Charakteristikum: Agape ist die einzige bedingungslose, einseitige, befreiende, auf andere zentrierte Liebe, die es gibt.

Eigentlich fast immer ist Liebe auf der menschlichen Ebene mit etwas verknüpft. Ich muss eine Emotion haben um überhaupt lieben zu können. Irgend etwas muss das Objekt der Liebe sein welches die Emotion Liebe auslöst, so denken wir wenigsten. Jemand ist schön und deswegen liebe ich ihn/sie, jemand ist nett, jemand braucht Hilfe, jemand hat mir gegeben... deshalb liebe ich! Fast immer ist es „Wenn - Dann“. Wenn du meine Emotionen, mein Gefühl anregst , dann will ich dich dementsprechend lieben. **“Weil ich so fühle, darum werde ich dich lieben.”** Ich fühle mich von jemandem angezogen, darum habe ich mich entschlossen zu lieben. Sollte das Interesse abnehmen wird natürlich auch meine Liebe im Verhältnis dazu abnehmen.

Ganz anders die **Agape, sie basiert nicht auf Gefühle und Emotionen**, obwohl sie nicht gefühllos ist. Die Gefühle folgen der Entscheidung. Die Gefühle reiten auf der Entscheidung und nicht umgekehrt. Ich entscheide mich zu lieben und dann kommen auch die Gefühle. Das ist etwas schwer zu verstehen, besonders wenn es sich um Leute handelt, **die nichts an sich haben**, das mich motiviert zu lieben. Oder um Leute, **die besser sind** als ich, und mir meinen Platz streitig machen. Am schlimmsten, wenn es sich um **Feinde** handelt, solche die mir geschadet und mich verletzt haben. Freunde, da kann nur Agape helfen.

Lasst es mich einmal auf eine Art erklären, welche eventuell etwas weiter hilft. Jede Eigenschaft Gottes findet ihr Gegenüber im Teufel, in Satan. Gott ist Licht, Satan ist Finsternis. Gott gibt Liebe und Leben, Satan Furcht und Tod.

Da geht ein Mensch über die Strasse und wird von einem andern angefallen, ausgeraubt und vergewaltigt. Wir sehen so viel Gewalt, und haben davon gehört, unbeschreibliche Ungerechtigkeit und Leiden während den Kriegen, die über die Welt gingen. Diejenigen, welche diese Leiden ertragen mussten - was war ihr Mangel, was war ihr Fehler, was haben sie falsch gemacht? O’ wir wissen, dass es meistens gar

nichts mit den Geschädigten zu tun hatte sondern mit dem was im Täter vorging. Wir fragen dann auch, *was muss in einem Menschen vorgehen der so etwas tun kann?* Wir reden dann von sinnloser, unverdienter Brutalität und Gewalt. Das Objekt der Gewalt kann nichts dafür, es ist einfach da und zur falschen Zeit am falschen Ort. **Es hat alles zu tun mit dem Täter**. Aus dem Täter kommt es, egal was und wie das Opfer fühlt, denkt, ist, was es kann oder nicht kann. Daher nennen wir es ja auch **“Opfer“**.

Darf ich euch sagen, dass die göttliche Liebe, die Agape gerade so ist. Sie kam und kommt zu uns egal wie wir sind. **Gottes Liebe hat nichts mit dem Objekt der Liebe zu tun. Agape hat etwas mit dem Charakter, der Eigenschaft Gottes zu tun, Er ist Liebe wie die Bibel sagt.** Gott hat sich entschieden den Menschen zu lieben ohne Bedingung. Lange bevor wir irgend etwas taten, das eine positive Reaktion bei Gott auslösen könnte, hat Er uns schon geliebt.

Römer 5,8 & 10

Gott aber erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus, als wir noch Sünder waren, für uns gestorben ist.

Denn wenn wir, als wir Feinde waren, mit Gott versöhnt wurden durch den Tod seines Sohnes, so werden wir viel mehr, da wir versöhnt sind, durch sein Leben gerettet werden.

1 Johannes 4,19

Wir lieben, weil er uns zuerst geliebt hat.

Freunde, Liebe ist das Mass aller christlichen Dinge. Ich befürchte nur, dass wir gar nicht recht wissen was das bedeutet. **Liebe ist die Tugend, der Mantel über allem.**

Kolosser 3,14

Über alles aber ziehet an die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit.

1 Petrus 4,8

Vor allen Dingen aber habt untereinander eine anhaltende Liebe! Denn die Liebe bedeckt eine Menge von Sünden.

Liebe ist die Tugend, die alles beinhaltet was wir christlich nennen. Ich sage euch, es wird uns nicht gelingen ohne Agape – Liebe, welche Gott in uns legt wenn wir seine Kinder sind. Es braucht eine fortwährende Entscheidung, besonders wenn es sich um die **Geringen**, die **Sieger** und die **Feinde** handelt.

Die Geringen, den Abschaum, die welche nicht zählen, zu lieben ist nicht einfach, weil man sie gerne übersieht. Schaut, ob ich einen dieser stinkenden, unbedeuteten, Drogenabhängigen beachte oder nicht hat doch gar keine Bedeutung, scheint es wenigstens. Niemand wird mich dafür zur Rechenschaft ziehen, wenn ich einen Behinderten, einen Geringen nicht beachte, oder? Himmel?! Ja der Himmel merkt es!

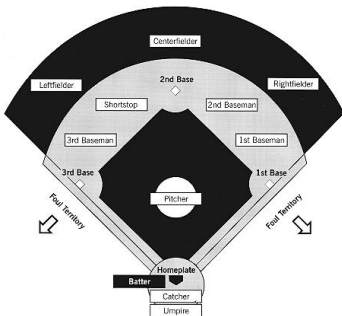
Matthäus 10,42

Und wenn jemand einem dieser Geringen nur einen Becher kalten Wassers zu trinken gibt in eines Jüngers Namen, wahrlich, ich sage euch, er wird seinen Lohn gewiss nicht verlieren.

In Brooklyn New York erzählte der Vater von She'a, welcher dort in eine Schule für behinderte Kinder geht, wie er Himmel erlebte. Sie spazierten in der Gegend und kamen zu einer Gruppe Jungen die ein Baseball Spiel spielten. She'a machte dem Vater klar, dass er unbedingt auch schlagen wollte. Der Vater wusste wie schwierig das sein konnte und ging dann doch zu dem Werfer des einen Teams um ihm die Situation zu erklären. Dieser machte eine Entscheidung und sagte: „***Gut, wir sind 6 Punkte zurück und in der zweitletzten Runde, wir können nichts verlieren, er kann schlagen in der letzten Runde.***“

(Wir kennen Baseball nicht so, doch will ich kurz erklären wie das geht.) Nun hat sich das Spiel gewendet und in der 9. Runde, im letzten Spiel hat das Team nur noch 3 Punkte minus und die Positionen waren besetzt, so

dass wenn jetzt einer ein guter Schlag macht (Homerun) dann werden sie gewinnen. She'as Vater wunderte sich was wohl jetzt geschehen werde, sein Sohn so aufgeregt, dass er spielen konnte; aber die Spielsituation so, dass es fraglich war ob sie ihn spielen lassen. Das Team kam zusammen und diskutierte für einen Moment, dann, zu des Vaters Überraschung, sagten sie zu She'a: „***Komm und schlag den Ball.***“



Völlig verkrampft, doch voller Freude stand She'a da mit dem Schläger und wartete auf den Ball. Dann geschah etwas erstaunliches, der Werfer des andern Teams kam 3 Schritte nach vorn und warf einen einfachen Bogenball. She'a schlug mit aller Kraft und schlug weit daneben. Dann kam einer vom Team hinter She'a und legte beruhigend seine Hand auf She'as Hand. Gemeinsam schlugen sie den nächsten Ball, welcher zwar getroffen wurde aber nur zum Werfer zurück rollte zu seinen Füßen. Alle schriegen: **“She'a run to the first base“** (renn zur ersten Position). Der Werfer nahm den Ball und warf ihn weit übers Ziel hinaus. Wieder schriegen alle: **“She'a run to the second base“**, er rannte zur zweiten Position so gut er konnte. Der nächste Wurf ging wieder weit neben das Ziel und alle schriegen: **“She'a renn, renn zum dritten“**, und nochmals ging der Ball übers Ziel hinaus: **“Sche'a renn heim, renn, renn.“** Und She'a machte es und alle, beide Teams schriegen vor Begeisterung und trugen einen strahlenden She'a auf den Schultern.



Der Vater sagte: **“In diesem Moment haben 18 Jungs den perfekten Stand des Himmels erreicht, denn wenn der Himmel jemanden wie meinen Sohn auf die Erde sendet, dann ist Perfektion daran gemessen wie die andern auf ihn reagieren.“**

Agape wird alles daran setzen den Geringen zu lieben, und das ist ein göttliches Werk. Habt ihr mich gehört? Agape wird alles daran setzen den Geringen zu lieben!

Es braucht auch Agape um **den Höheren** zu Lieben. **Was meine ich damit?** Wir begegnen immer wieder solchen die tun was wir tun, nur besser. Es ist die schönere Schwester, der gescheitere Bruder. Es ist ein Mitarbeiter der einfach immer erfolgreich ist, sogar mit Dingen die ich auch gut kann. Es ist der Sieger Typ, der tut was ich möchte, einfach immer etwas besser. Saul hatte diesen Sieger Typ in David vor sich. Er ist eine Gefahr weil er einem die Position streitig macht. Da schleudert man am besten seinen Speer, symbolisch gesprochen, oder auch ganz realistisch. Saul hätte ja persönlich nicht Angst haben müssen vor David, da er schon König war, doch die Angst um seine Position frass ihn auf. **Wisst ihr, das Gegenteil von Liebe ist nicht Hass, es ist Furcht.**

1 Johannes 4,18

Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus,...

Jonathan, der Sohn von Saul, hatte nun allen Grund David zu fürchten, da es ja um sein Königtum ging. Er war der Prinz und ich glaube auch ein guter, der alles richtig machte, nur war da David, der es immer noch etwas besser konnte und eben auch einen göttlichen Segen hatte. **Was macht man mit einem Sieger der über mir ist?** Es braucht Agape um zu sehen, was Gott damit will, und wie ich diesen Menschen unterstützen soll. Jonathan hatte diese Liebe, er hatte das was Gott wollte akzeptiert und legte die Furcht zu Gunsten von David ab, dem Begabten und Berufenen des Herrn. Agape macht die Angst zu kurz zu kommen zunichte.

Ich denke, dass auch wir so jemand kennen, der immer wieder besser macht was ich tun möchte. Es ist die Person, die schon viel zu sehr deine Gedanken besetzt. Frag dich wie du die Sache Gottes unterstützen kannst, wie du an Bord gehen kannst um die Person zu fördern, bitte um Agape, dass die Angst um deine eigene Position dich nicht bestimmt, sondern das was Gott will. Freunde, ich habe persönlich erlebt wie einer, der aus Angst um seine Position einen andern versuchte zu boykottieren, weg zu schaffen, und in dem Prozess, obwohl teilweise erfolgreich, dabei selbst unter ging.

Agape wird alles daran setzen den Überlegenen zu lieben, und das ist ein göttliches Werk. Lass dir Agape schenken für die Geringen und die Überlegenen!

Das aber wohl schwierigste ist Agape zu haben für **den Feind**. Theoretisch verstehen wir das die Bibel sagt:

Lukas 6,27

Aber ich sage euch, die ihr zuhört: Liebet eure Feinde; tut denen wohl, die euch hassen;

Wir beten ja auch: **“Vergib uns unsere Schulden, wie wir vergeben unseren Schuldigern“**. Wenn aber jemand mich so verletzt hat, bewusst mir Schaden zugeführt, kann niemand verlangen dass ich den liebe. **Nein, kein Mensch, nur Gott, der die Agape hat und gibt einem jeden der sie braucht.** Versteht ihr, hier kommt das Geheimnis Gottes zum tragen, hier entscheidet sich unser Christsein.

Matthäus 6,15
*wenn ihr aber den Menschen nicht vergebt,
so wird euer Vater eure Vergehungen auch nicht vergeben.*

Mark Buchanan erzählt die Geschichte von einer Frau in Ruanda, welche während des Genozid ihren Sohn verlor. Er wurde bei dem Völkermord umgebracht und sie pflegte Rachedgedanken und Bitterkeit, und wollte den Mörder leiden und bezahlen sehen. Buchanan sagt, er habe gerade noch nachgefragt und die Geschichte bestätigen lassen.

In einer Nacht hatte sie einen Traum, sie ging eine Strasse entlang und kam zu einem Haus. Sie wusste in diesem Traum, dass es das Haus ihres Feindes war. Gott sprach zu ihr und sagte: **“Geh in das Haus“**. **“Nein“**, sagte sie **“ich will nicht in das Haus meines Feindes“**. Doch Gott bestand darauf und so ging sie hinein. Sie ging durch alle Räume im Parterre, dann sagte Gott: **“Geh in das obere Geschoss“**. Das wollte sie nun wirklich nicht, **“Nein ich gehe die Treppe nicht hoch, ich gehe gar nicht mehr weiter in diesem Haus“**. **“Ich möchte dass du die Treppe hoch gehst!“** Dann ging sie hinauf, kam zu einer Tür und öffnete sie, da kam sie in den Himmel. Da hatte sie eine Erkenntnis, nämlich dass **der Weg in den Himmel durch das Haus ihres Feindes ging**.

Zwei Tage später klopfte es an ihre Tür. Ein junger Mann stand draussen und zitterte sehr. Er sagte: **“Ich bin der, welcher ihren Sohn umgebracht hat. Ich kann nicht mehr leben mit dieser Schuld. Machen sie mit mir was sie wollen, bringen sie mich um wenn sie wollen, übergeben sie mich der Autorität wenn sie wollen, ich akzeptiere alles, mein Leben ist in ihrer Hand.“**

Da sie gerade den Traum und die Erkenntnis von Gott bekommen hatte, sagte sie: **“Nichts der gleichen will ich tun, eines aber möchte ich, werden sie mein Sohn.“** Sie hat ihn ins Haus genommen, er trägt die Kleider ihres Sohnes und ist bis heute noch da. Sie ist heute viel auf Reisen im Land und spricht über Vergebung und hilft den Menschen in Ruanda in diesem Prozess, weil der Weg in den Himmel durchs Haus des Feindes geht.

**Agape wird alles daran setzen den Feind zu lieben, und das ist ein göttliches Werk.
Lass dir Agabe schenken für die Geringen, die Überlegenen und den Feind!**

Bruder, Schwester, du und ich brauchen uns nicht mehr zu fürchten vor dem Gericht, weil wir Jesus Christus haben der uns liebt, nicht weil wir liebenswert sind oder waren, sondern weil Er uns grundlos, unverdient liebt! Agape macht es möglich.

Römer 5,8 & 10-11

*Gott aber erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus,
als wir noch Sünder waren, für uns gestorben ist.*

10 Denn wenn wir, als wir Feinde waren, mit Gott versöhnt wurden durch den Tod seines Sohnes, so werden wir viel mehr, da wir versöhnt sind, durch sein Leben gerettet werden.

11 Nicht allein aber das, sondern wir rühmen uns auch Gottes durch unseren Herrn Jesus Christus, durch den wir jetzt die Versöhnung empfangen haben.

Agape ist uns begegnet, wenn wir Kinder Gottes sind. Agape muss uns bestimmen, wenn wir als Kinder Gottes leben wollen. Agape brauchen wir für den Geringen, den Überlegenen und den Feind, welchen wir auf göttliche Weise begegnen sollen.

Mögen wir doch dieses Jahr beginnen in dem neuen Bewusstsein, dass wir die Agape Liebe brauchen und wollen. Da sie in erster Linie mit mir zu tun hat und nicht mit dem Objekt, welches wir lieben sollen, beten wir doch darum. Es ist eine Entscheidung, wo das Gefühl darauf reitet, und nicht ein Gefühl, das eine Entscheidung nach sich zieht. Gott hat es uns vorgemacht, Gott ist Agape und Er legt es in uns, so wir wollen. Agape wird es möglich machen, dass wir lieben können, den Geringsten, den Besten, den Schlimmsten!

Weisst du wie geliebt du bist? Nicht weil du es verdient hast, nicht weil du etwas zu bieten hast. Weisst du wie geliebt du bist?

1Johannes 3,1a

***Seht, welch eine Liebe uns der Vater gegeben hat,
dass wir Kinder Gottes heissen sollen! Und wir sind es.***

Amen!!